

# Leben ohne Brille oder Kontaktlinsen

## Modernste Laser-Methoden machen es möglich

**Die ersten Versuche, den Laser für Augenoperationen zu verwenden**, wurden um 1980 in London gestartet, seit etwa fünfzehn Jahren kommt der Laser auf diesem Gebiet auch in Österreich zum Einsatz. Zu den Experten in unserem Lande zählen die Augenärzte Dr. Stephan Kaminski und Prof. Dr. Andreas Kuchar, die in ihrer Ordination im Medicent Baden mit einem der modernsten Excimer Laser, dem so genannten Wavelight Allegretto, arbeiten. Und beide wissen genau, welche Sehprobleme erfolgreich zu behandeln sind: „Die Korrekturen bei Kurzsichtigkeit sind von -1,00 bis -10,00 Dioptrien, unter anderem abhängig von der Hornhautdicke, relativ problemlos. Astigmatismen bis zu 5 Dioptrien können ebenfalls mit dem Laser behandelt werden. Bei Weitsichtigkeit eignet sich der Laser nur bis maximal 3 Dioptrien und es treten immer wieder Probleme mit unregelmäßiger Hornhautverkrümmung und Narbenbildung auf.“

**Da das Auge bereits ausgewachsen sein muss**, werden in der Regel nur Patienten ab dem 20. Lebensjahr operiert. „Ob der oder die Betreffende wirklich in Frage kommt, können wir erst nach einer ausführlichen Untersuchung feststellen“, legen die Spezialisten großen Wert auf seriöse Aufklärung. Je nach Untersuchungsergebnis wenden die Augenärzte die jeweils adäquate Laser-Therapie – LASEK oder LASIK – an, betonen aber auch, dass eine Reihe von Menschen für Laser-Operationen absolut nicht geeignet ist. Dazu zählen Patienten mit unterschiedlichen Augen-Erkrankungen wie instabiler Kurzsichtigkeit, Grünem Star, Keratokonus, chronischen Entzündungen, trockenem Auge, degenerativen Netzhaut- und Hornhaut-Erkrankungen, aber auch Patienten mit Diabetes und Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Schließlich kommen auch Menschen mit übertriebenen Erwartungen, was das Ergebnis anbelangt, für Kaminski & Kuchar nicht in Betracht.



Univ. Prof. Dr. Andreas Kuchar und Dr. Stephan Kaminski

„Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, dürfen drei Wochen vor der ersten Untersuchung wie auch vor der Operation keine Kontaktlinsen getragen werden. Am Tag der Operation muss der Patient eine halbe Stunde vor dem geplanten Eingriff in die Ordination ins Medicent kommen, wo er noch einmal untersucht und anschließend operiert wird.“ Die Operation selbst, die durchschnittlich zehn Minuten pro Auge dauert, erfolgt in Lokalanästhesie, das heißt, das Auge wird zuvor eingetroppt. Nach der Laser-Korrektur bekommt der Patient eine Augenklappe zum Schutz über Nacht und geht nach Hause. Das richtige Verhalten des Patienten nach der Laser-Behandlung ist äußerst wichtig: „Es ist unbedingt erforderlich, die vorgeschriebenen Augentropfen zu verwenden und die Nachkontrollen exakt einzuhalten.“ Bei der LASIK-Methode wird die gewünschte Sehschärfe üblicherweise in den ersten 24 Stunden erreicht, bei LASEK zwischen vier Tagen und zwei Wochen, manchmal kann die Stabilisierung des Sehvermögens bis zu einem Monat dauern.

### Auge & Laser

Univ. Prof. Dr. Andreas Kuchar  
Dr. Stephan Kaminski  
Fachklinik für Augenheilkunde und Optometrie  
[www.auge-und-laser.at](http://www.auge-und-laser.at)

Ordination **MEDICENT BADEN**  
Grundauerweg 15, 2500 Baden  
Tel.: + 43(0)2252/ 90 10 200  
Fax.: + 43(0)2252/ 90 10 103

Ordination **WIEN**  
Josefstädterstr. 6/9, 1080 Wien  
Tel.: + 43(0)1/ 409 42 40

Für zusätzliche Informationen zum Thema Laser-Chirurgie und die Behandlung des tränenden Auges stehen Dr. Stephan Kaminski und Prof. Dr. Andreas Kuchar in ihren Ordinationen im Medicent Baden und in Wien im 8. Bezirk gerne zur Verfügung. [www.auge-und-laser.at](http://www.auge-und-laser.at)